Citation:

Printed: Fri, 30 Oct 2026

Black, David, and Dexter Edge. 2014. “Mozart as a leading composer and “bewunderungswürdiger” pianist (II) (1791).” In: *Mozart: New Documents*, edited by Dexter Edge and David Black. First published 12 Jun 2014. [direct link]

Mozart as a leading composer and “bewunderungswürdiger” pianist (II) (1791)

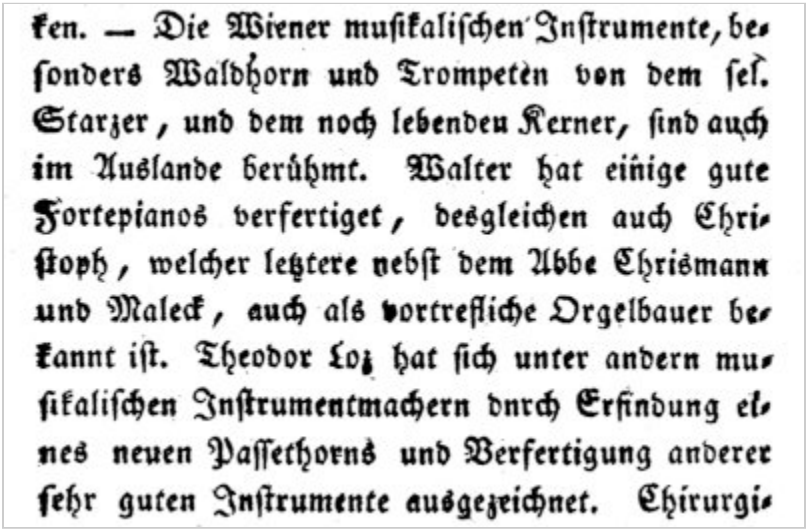
David Black and Dexter Edge

Joseph Marx von Lichtenstern. *Beiträge zur genauen Kenntniß der östreichischen* [sic] *Staaten und Provinzen.* vol. 1. *Statistisch=geographische Beschreibung des Erzherzogthums Oestreich unter der Ens.* Vienna and Leipzig: Kleinmaier, 1791

[189]

[...] —Die Wiener musikalischen Instrumente, be= sonders Waldhorn und Trompeten von dem sel. Starzer, und dem noch lebenden Kerner, sind auch im Auslande berühmt. Walter hat einige gute Fortepianos verfertiget, desgleichen auch Chri= stoph, welcher letztere nebst dem Abbe Chrismann und Maleck, auch als vortrefliche Orgelbauer be= kannt ist. Theodor Loz hat sich unter andern mu= sikalischen Instrumentmachern durch Erfindung ei= nes neuen Passethorns und Verfertigung anderer sehr guten Instrumente ausgezeichnet.

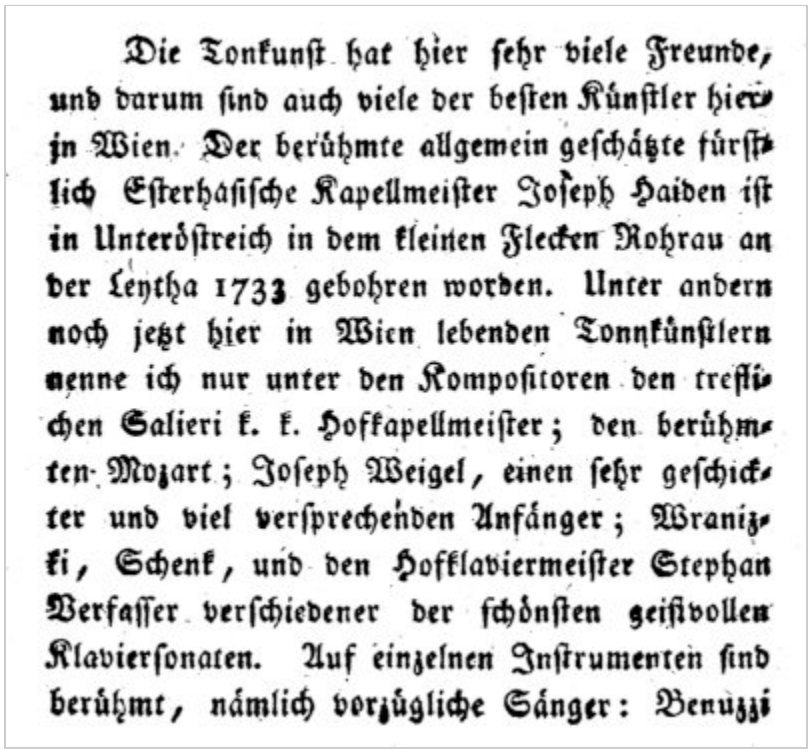
[...]


ken. — Die Wiener muſikaliſchen Inſtrumente, be= ſonders Waldhorn und Trompeten von dem ſel. Starzer, und dem noch lebenden Kerner, ſind auch im Auslande berühmt. Walter hat einige gute Fortepianos verfertiget, desgleichen auch Chri= ſtoph, welcher letztere nebſt dem Abbe Chrismann und Maleck, auch als vortrefliche Orgelbauer be= kannt iſt. Theodor Loz hat ſich unter andern mu= ſikaliſchen Inſtrumentmachern durch Erfindung ei= nes neuen Paſſethorns und Verfertigung anderer ſehr guten Inſtrumente ausgezeichnet. Chirurgi=

Mozart: New Documents by Dexter Edge & David Black
is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International License

[192] [...]

Die Tonkunst hat hier sehr viele Freunde,
und darum sind auch viele der besten Künstler hier
in Wien. Der berühmte allgemein geschätzte fürst=
lich Esterhasische Kapellmeister Joseph Haiden ist
in Unteröstreich in dem kleinen Flecken Rohrau an
der Leytha 1733 gebohren worden. Unter andern
noch jetzt hier in Wien lebenden Tonnkünstlern
nenne ich nur unter den Kompositoren den trefli=
chen Salieri k. k. Hofkapellmeister; den berühm=
ten Mozart; Joseph Weigel, einen sehr geschick=
ter und viel versprechenden Anfänger; Wraniz=
ki, Schenk, und den Hofklaviermeister Stephan
Verfasser verschiedener der schönsten geistvollen
Klaviersonaten. Auf einzelnen Instrumenten sind
berühmt, nämlich vorzügliche Sänger: Benuzzi


Die Tonkunſt hat hier ſehr viele Freunde,
und darum ſind auch viele der beſten Künſtler hier
in Wien. Der berühmte allgemein geſchätzte fürſt=
lich Eſterhaſiſche Kapellmeiſter Joſeph Haiden iſt
in Unteröſtreich in dem kleinen Flecken Rohrau an
der Leytha 1733 gebohren worden. Unter andern
noch jetzt hier in Wien lebenden Tonnkünſtlern
nenne ich nur unter den Kompoſitoren den treffli=
chen Salieri k. k. Hofkapellmeiſter; den berühm=
ten Mozart; Joſeph Weigel, einen ſehr geſchick=
ter und viel verſprechenden Anfänger; Wraniz=
ki, Schenk, und den Hofklaviermeiſter Stephan
Verfaſſer verſchiedener der ſchönſten geiſtvollen
Klavierſonaten. Auf einzelnen Inſtrumenten ſind
berühmt, nämlich vorzügliche Sänger: Benuzzi

[193]

und Adamberger. Sängerinnen: Vararesi, Lan=
gin, Kavalieri und Teuber. Auf dem Klavier
oder Fortepiano sind geschickte Meister der bewun=
derungswürdige Mozart, der rühmlich bekannte

Hofklaviermeister Stephan, Johann Anton Koze=
luch, und viele sehr geschickte Diletanten, un=
ter welchen vorzüglich Theresia Paradies, ge=
bohren in Wien 1759, Bewunderung verdient,
da sie ungeacht des gänzlichen Mangels des Ge=
sichts sehr treflich dieses Instrument spielt, ja so=
gar einige musikalische Stücke selbst komponirt hat.
Ferner sind Auerhamer und Huber Meisterinnen
auf dem Klavier. Starke Organisten sind Al=
brechtsberger, dessen unvergleichliches Werk über
die Komposizion bereits mit vielem Beyfalle erschie=
nen ist; dann die vorzüglichen Organisten Haida
und Breundl. Müllerin spielt auf der Harfe, und
Szaharadniczek auf den Mandolin vortreflich. Hof=
mann, Wranizky der jüngere, und Fux in Wien
sind Meister auf der Violine; der ältere Weigel,
Philipp Schindleker und Seelinger auf dem Vilon=
zello, und Pischelberger und Börstel auf dem
Kontraviolon. — Gute musikalische Trompeter
sind Philipp Richter, Szaharadniczek und Joseph
Mayer; auch Kaspar Kestler war in seinen jün=
gern Jahren sehr stark auf diesem Instrument. —
Auf dem Waldhorn sind trefliche Meister Rup und
Eisen; auf dem englischen Horn Went; — auf

und Adamberger. Sängerinnen: Varareſi, Langin, Kavalieri und Teuber. Auf dem Klavier oder Fortepiano ſind geſchickte Meiſter der bewunderungswürdige Mozart, der rühmlich bekannte Hofklaviermeiſter Stephan, Johann Anton Kozeluch, und viele ſehr geſchickte Diletanten, unter welchen vorzüglich Thereſia Paradies, gebohren in Wien 1759, Bewunderung verdient, da ſie ungeacht des gänzlichen Mangels des Geſichts ſehr treflich dieſes Inſtrument ſpielt, ja ſogar einige muſikaliſche Stücke ſelbſt komponirt hat. Ferner ſind Auerhamer und Huber Meiſterinnen auf dem Klavier. Starke Orgahiſten ſind Albrechtsberger, deſſen unvergleichliches Werk über die Kompoſizion bereits mit vielem Beyfalle erſchienen iſt; dann die vorzüglichen Organiſten Haida und Breundl. Müllerin ſpielt auf der Harfe, und Szaharadniczek auf den Mandolin vortreflich. Hofmann, Wranizky der jüngere, und Fux in Wien ſind Meiſter auf der Violine; der ältere Weigel, Philipp Schindleker und Seelinger auf dem Vilonzello, und Piſchelberger und Börſtel auf dem Kontraviolon. — Gute muſikaliſche Trompeter ſind Philipp Richter, Szaharadniczek und Joſeph Mayer; auch Kaſpar Keſtler war in ſeinen jüngern Jahren ſehr ſtark auf dieſem Inſtrument. — Auf dem Waldhorn ſind trefliche Meiſter Rup und Eiſen; auf dem engliſchen Horn Went; — auf

[194]

der Flöte Probus, Gering und Kreit. Auf dem Hautbois Triebensee, Viktorini, und zween in fürstlich Schwarzenbergischen Diensten befindliche Gebrüder Teimer. — Auf dem Klarinet zween Brüder Stadler; dann Schleiß und Grießbacher; — auf dem Fagot Kauzner, auf dem Doppelfagot Loz, und auf der Pauke Mancker und Eder. Es sind ausser diesen nicht nur mehrere andere

sehr geschickte Tonnkünstler von Profession, son=
dern auch eine ziemliche Anzahl der vorzüglichsten
Diletanten auf jedem Instrumente hier.

der Flöte Probus, Gering und Kreit. Auf dem Hautbois Triebenſee, Viktorini, und zween in fürſtlich Schwarzenbergiſchen Dienſten befindliche Gebrüder Teimer. — Auf dem Klarinet zween Brüder Stadler; dann Schleiß und Grießbacher; — auf dem Fagot Kauzner, auf dem Doppelfagot Loz, und auf der Pauke Mancker und Eder. Es ſind auſſer dieſen nicht nur mehrere andere ſehr geſchickte Tonnkünſtler von Profeſſion, ſondern auch eine ziemliche Anzahl der vorzüglichſten Diletanten auf jedem Inſtrumente hier.

Commentary

In 1791, the Austrian geographer and statistician Joseph Marx von Lichtenstern (1765–1828, also “Liechtenstern”) published two large-scale studies of the Austrian monarchy. Both include similar (but not identical) passages listing notable figures in Viennese musical life; both describe Mozart as a notable composer and a “bewunderungswürdige” (awe-inspiring) pianist. The passage above comes from the first volume of Lichtenstern’s *Beiträge zur genauen Kenntniß der östreichischen* [sic] *Staaten und Provinzen*. The similar passages from the same author’s *Staatsverfassung der Oesterreichischen Monarchie im Grundrisse*, also published in 1791, are transcribed in our entry here; the commentary for that page provides additional detail on Lichtenstern and identifies the musicians and instrument builders mentioned in the publications.

Credit: DB & DE

Authors: David Black, Dexter Edge

Link(s): Google Books; BSB

Search Term: mozart

Source Library: BSB, Austr. 2875

Categories: Reception

First Published: Thu, 12 Jun 2014

Citation:

> Black, David, and Dexter Edge. 2014. “Mozart as a leading composer and “bewunderungswürdiger” pianist (II) (1791).” In: *Mozart: New Documents*, edited by Dexter Edge and David Black. First published 12 Jun 2014. [direct link]